

# Den Tusch macht er am liebsten selbst

**MUSIKER** Oliver Mager schreibt Fastnachtslieder und bringt Kinder in Bewegung / „Konfetti in der Blutbahn“ jetzt auf CD

Von  
Maike Hessedenz

**MAINZ.** In der aktuellen Kampagne hat er Konfetti in der Blutbahn, ansonsten tanzt er auch mal ganz gern „naggisch um de Weihnachtsbaum“. Und immer, wenn der Narrhalla-Marsch läuft, „fang ich innerlich an zu grinsen.“ Nur den Tusch, den macht er am liebsten selbst – „Tufftää!“ Sogar mit Espresso-Tasse auf der Nase.

Wenn man Oliver Mager von der Fastnacht schwärmen hört, nimmt man ihm jede Zeile seiner Lieder ab. Und genau das ist es vielleicht auch, was dazu führt, dass er es regelmäßig schafft, ganze Narrhallen in

## ESPRESSO

Verzückung zu versetzen. Seit seiner Kindheit macht er Fastnacht und Musik. „Mit neun Jahren hab ich meine erste Büttenrede gehalten, im Restaurant meines Vaters“, im gleichen Alter hat er auch seine klassische Musikausbildung begonnen. Und mit 15 ging er zum ersten Mal auf Solo-Tour. Mit seiner Orgel tourte er über Hochzeiten und Firmenfeste.

Anfang der 90er begann für den heute 41-Jährigen seine Karriere in der Mainzer Fastnacht – als Keyboarder bei der Spaßmacher Company. „Erst zwei Jahre später durfte ich auch singen“, erinnert er sich heute an die „geile Zeit“ zurück. Kein Wunder, dass er nach kürzester Zeit Blut geleckt hatte – und bis heute Jahr für Jahr schon in den Abendstunden des Rosenmontags die Vorfreude auf den nächsten 11.11. spürt. „In diesem Moment fühle



Espresso-Tasse trifft Pappnas: Oliver Mager hat „Konfetti in der Blutbahn“. Die neue CD gibt's ab heute zu kaufen.

Foto: Sascha Kopp

ich mich in mein Lied ‚Fassenacht in Meenz‘ hineinversetzt. Ich bin der Clown, der vor der Bühne steht, der Vorhang fällt. Und dann heißt es warten, bis die Fastnacht wieder losgeht.“ Bis heute ist „Fassenacht in Meenz“ einer seiner größten Hits geblieben; immer wieder

hört er von Menschen, welche Geschichten und Emotionen sie mit dem Song verbinden. „Und wenn die Leute mir davon erzählen, dann gibt es für mich nichts schöneres als das.“ Seit inzwischen acht Jahren ist er wieder solo unterwegs.

Bei all seinen Auftritten geht

es nicht darum, zu gefallen, das Publikum zu bespaßen: „Ich schreibe Lieder, weil's Spaß macht. Oder weil sie sich um Dinge drehen, die mich interessieren.“ Und auch eines fasziniert den Berufsmusiker, der seit drei Jahren in seinem Wohnmobil durch die Gegend

tourt, an der Fastnacht: „Man kann sich musikalisch in allen Genres austoben.“ Dass die Songs beim Publikum ankommen – schließlich hat er viele Lieder geschrieben, bei denen es nicht selten vorkommt, dass das ganze Auditorium stehend oder schunkelnd den Text aus-

wendig mitsingen kann – liegt daran, dass die Lieder „was haben müssen“, glaubt er; etwas, womit die Leute sich identifizieren können, oder etwas, was einfach Spaß macht. Die „Pappnas‘ aus Pappmaché“, „Wir sind Mainzer“, „Ich wär so gern ein Fastnachtsclown“ oder das

berühmte Hüpflied sind solche Lieder – und insbesondere mit Letzterem hat er vor einigen Jahren auch die Brücke zu den Kindern geschlagen. „Boing, boing, boing, hüpfen, wir wollen hüpfen wie ein Känguru.“ Bei dem Refrain können inzwischen längst nicht mehr nur die Mainzer Kinder nicht anders, als loszuzappeln. Mit der Landessportjugend arbeitet er zusammen, hat Bewegungslieder für Schulen und Kindergärten geschrieben; die Fritz-Walter-Stiftung verdankt ihm das Kinderlied „Eine Flanke auf Fritz Walter“ – und immer, wenn er erstmal losgelegt hat, dauert es kaum ein paar Minuten, bis Kinder und Erwachsene mitmachen.

Egal, ob Kinderfest oder Fastnachtsitzung: „Für mich ist wichtig, im Saal zu sein, auf der Bühne zu überzeugen. Wenn die Leute die Lieder mitsingen, und dann noch Beifall spenden, dann stimmt für mich einfach alles.“

## MAGER AUF CD

► Ab heute gibt es Oliver Magers neue CD, auf der die Titel „Ich hab Konfetti in der Blutbahn“, „Pappnas‘ aus Pappmaché“ und „Das war schon früher so (naggisch um de Weihnachtsbaum)“ zu kaufen.

► Die CD ist zum Preis von 5 Euro erhältlich bei Oliver Mager selbst und bei den Autohäusern der Lohr Automeile. Die Lohr-Gruppe sponsert die CD und spendet den Reinerlös komplett an den Förderverein für tumor- und leukämiekranke Kinder Mainz.

## MAINZER MIX



gesammelt von  
MICHAEL  
ERFURTH

@merfurth@vrm.com

## Wo 05er ManU-Fans übertönen

Dass das Rheinland-Pfalz-Derby der 05er gegen den 1. FC Kaiserslautern am vergangenen Samstag auch in den USA live im Fernsehen zu sehen war, das hat FSV-Fans aus Mainz bei ihrem New-York-Besuch schwer begeistert. Der Bretzenheimer Thorsten Schmidt, Jörg Schulte-Übbing aus Laubenheim und der Nackenheimer Marcel Friederich wurden in einer bekannten Soccer-Bar in Manhattan fündig, wo um Ortszeit 12.30 Uhr die Übertragung vom Betzenberg startete. Die Bar aber war gefüllt mit Fans von Manchester United, weil ihr Team parallel ein Pokalspiel hatte. Trotzdem waren die Mainzer, ausgestattet mit 05-Schals und einem Conor-Casey-Trikot, nicht die einzigen, die sich für das Derby interessiert haben. Sie hatten nämlich Patrick Frazier kennen

gelernt, einen echten „Meenzer Ami“, sprich: ein gebürtiger Amerikaner, der fünf Jahre lang in Mainz gelebt und für Schott gearbeitet hat. Mittlerweile wohnt er wieder in New York, arbeitet dort aber weiterhin für Schott. In der Zeit, in der er in der Gutenbergstadt war, besaß er sogar eine 05-Dauerkarte und erlebte den ersten Aufstieg live mit. Eine wunderbare Begegnung, die durch den Mainzer Sieg gekrönt wurde. „Unsere Auswärtssieg-Rufe haben dann auch die etwa 50 ManU-Fans übertönt“, berichtet Friederich stolz.

## Football-Fieber im Chili Pepper

In der Nacht vom Sonntag zum Montag richtet sich der Blick vieler Sportfans aus der Gutenbergstadt über den großen Teich: Im Stadion der Dallas Cowboys treffen beim 45. Superbowl, dem Endspiel der US-amerikanischen Football-Liga, die Pittsburgh Steelers auf die Green Bay Packers. Wer das Ganze silber in Mainz erleben möchte, sollte die Superbowl Party im Chili Peppers Rock Café im Fort-Malakoff-Park nicht verpassen. Denn dort werden auch die Golden-Eagles-Footballer des TSV Schott Mainz das sportliche Highlight verfolgen. American Food und Drinks runden die Atmo-

sphäre ab. Los geht es am Sonntag ab 21 Uhr, die Übertragung beginnt ab 23 Uhr. Infos unter: [www.chillipepper-rockcafe.de](http://www.chillipepper-rockcafe.de)

## Mit Anja Gockel bei Goldener Kamera

Wenn am heutigen Samstag das ZDF ab 20.15 Uhr die Verleihung der Goldenen Kamera live aus Berlin überträgt, werden wieder TV-Stars in Kreationen der Mainzer Modedesignerin Anja Gockel zu sehen sein. Carolina Vera, nominiert in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ für das Drama „Schutzlos“, trägt ein goldenes Paillettenkleid aus der Anja-Gockel-Kollektion. ZDF-Moderatorin Marietta Slomka, langjährige Freundin des Labels „Anja Gockel London“, hat sich für ein rotes, aufsehenerregendes Abendkleid entschieden. Bei der Berlinale am 17. Februar flaniert an der Seite von August Diehl Schauspielerin Christina Hecke in einem glamourösen, olivfarbenen Seidenkleid über den roten Teppich am Potsdamer Platz. Auch Sabine Heinrich hat sich als Moderatorin des deutschen Vorentscheids für die Finalsendung des Eurovision Songcontest am 18. Februar in der ARD für eine Kreation aus dem Haus Anja Gockel entschieden: Sie moderiert die Sendung in einem schwarzen, raffiniert geschnittenen Kleid.



Thorsten Schmidt und Jörg Schulte-Übbing halten auch in New York den 05-Schal hoch (li.). Marietta Slomka (re.) wird heute Abend wieder einmal in einem Anja-Gockel-Kleid zu sehen sein. Fotos: Privat/Frahm

# Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Liebe Kundinnen und Kunden,

die Sparkasse Mainz hat nach den vergangenen Jahren auch das Jahr 2010 sehr erfolgreich abgeschlossen. Dieser Erfolg ist auch ein Ergebnis Ihres Vertrauens, das Sie uns und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegen bringen.

Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Wir werden uns auch weiterhin an Ihren Bedürfnissen orientieren und möchten Sie dabei unterstützen, die bestmöglichen Entscheidungen bei Ihren finanziellen Angelegenheiten zu treffen.

Die Sparkasse Mainz verfügt über ausreichend Eigenkapital und wird wie bisher Kredite in der Region vergeben, sowohl an Privats als auch an Firmenkunden.

Auch viele gemeinwohlorientierte Projekte, wie beispielsweise die kürzlich von uns durchgeführte Veranstaltung mit Pater Dr. Anselm Grün, werden wir weiterhin durchführen und fördern.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Sie uns als Ihren Partner gewählt haben und wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Der Vorstand

Hans-Günter Mann Ingrid Kölzer-Spitzkopf



 Sparkasse  
Mainz